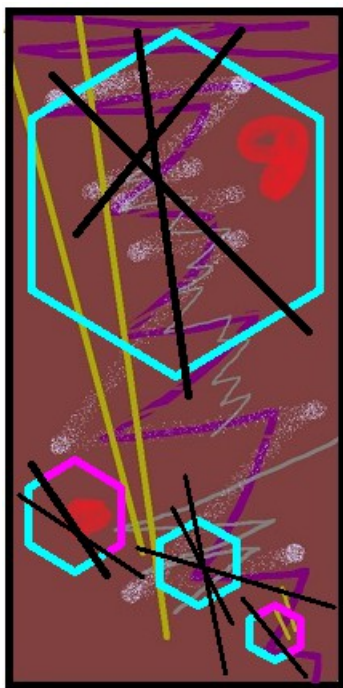


Kunst- und Kulturforum Hünstetten e. V.
www.kukhünstetten.de

Programmheft

2. Halbjahr 2020



P. Richter „Ungewissheit - Corona“ Dig. Malerei 2020

22 Jahre Kunst- und Kulturforum Hünstetten e. V.

Liebe KuKH-Mitglieder und Kulturinteressierte,

„Ungewissheit“ – so lautet der Titel der Grafik unseres Programmhefts für das 2. Halbjahr 2020. Er könnte allerdings auch – coronabedingt - Ungewissheit, Unsicherheit oder Verunsicherung heißen.

Sicher dagegen war aber schon Anfang dieses Jahres, dass alle geplanten Veranstaltungen, insbesondere die in der Pfarrscheune und auch die Ausstellung „Der Garten Eden !?“ nicht durchführbar und deshalb ausfallen würden.

Große Zweifel bestanden nun auch, ob wir trotz der momentanen unklaren Situation, für dieses Halbjahr ein Veranstaltungsangebot für Sie bereitstellen sollten. Nun – wir haben uns dafür entschieden!

Niemand kann sagen, wie lange wir noch wegen der Pandemie Abstand halten müssen, was mit unseren Jobs wird, wie es mit der Kultur weiter gehen wird, und, und, und... Wir alle wünschen uns Sicherheit - Ungewissheit macht Angst.

Trotz der herrschenden Unsicherheit möchten wir ein positives Signal setzen. Unsere Ausstellung „Der Garten Eden !?“ z. B. , die Anfang Juni nicht durchgeführt werden konnte, soll am 8. November im Rathaus der Gemeinde eröffnet werden. In welchem Rahmen dies stattfinden wird und die genauen Kriterien bezgl. der Vernissage werden kurzfristig in der Presse veröffentlicht werden. Auf unsere musikalischen Veranstaltungen in der Pfarrscheune müssen wir in diesem Halbjahr leider verzichten. Angedacht ist aber, Trommelworkshops und DVD-Abende in großen Räumlichkeiten, verbunden mit entsprechenden Hygienemaßnahmen, anzubieten. Die Durchführung all dieser Veranstaltungen steht natürlich unter Vorbehalt.

Auch diese Krise, mit ihren negativen Auswirkungen auf viele Dinge des Alltags und auch auf unser soziales Miteinander, wird irgendwann ein Ende haben!

Versuchen wir, der Ungewissheit Gelassenheit entgegen zu setzen!

Viel Gelassenheit, Langmut und positives Denken wünsche ich Ihnen in dieser für uns alle schwierigen Zeit. Wie es in Zukunft weiter gehen wird, ist ungewiss. Deshalb: bleiben wir in der Gegenwart und versuchen, das Bestmögliche daraus zu machen...

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich!

Ihre Pelagia Richter

Programm 2. Halbjahr 2020:

<u>Datum:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Seite:</u>
Do. 24. September	DVD - Abend: Richard Serra	4
Sa. 26. September	<ul style="list-style-type: none"> • Folk/American Blues: Helt Oncale (Vorschau - Programmheft 1/2020) Achtung: entfällt wegen Corona ! 	
Do. 1. Oktober	DVD - Abend: Max Ernst	5
So. 11. Oktober	Workshop: Afrikanisches Trommeln	6
So. 18. Oktober	Workshop: Afrikanisches Trommeln	7
Bis 29. Oktober	Laufende Ausstellung: „Der Klang der Bilder“ - Kunst und Musik im Dialog	8
So. 8. November	Ausstellungseröffnung: „Der Garten Eden !?“ und „Kreativität contra Corona!“	9

Vorschau 1. Halbjahr 2021:

So. 6. Juni	Ausstellungseröffnung: „Wasserwelten“
So. 7. November	Ausstellungseröffnung: „Winter“

Informationen zu allen Veranstaltungen: Tel. (0 64 38) 7 19 25
 E-Mail: pelagia.richter@freenet.de
 und www.kukhünstetten.de

DVD - Abend:
Richard Serra

„Sehen ist Denken“ und „Thinking on Your Feet“

Zwei Filme von Maria Anna Tappeiner

Richard Serra (geb. 1939 in San Francisco) ist einer der bedeutendsten lebenden Bildhauer.

Bekannt wurde er bereits mit seinen Frühwerken, wie der documenta-Arbeit „Terminal“ (1977).

Seit gut 10 Jahren entwickelt Serra riesige Skulpturen aus Kurven und Rundungen wie z. B. die „Torqued Ellipses“ (siehe Abb. unten). Durch ihre Größe und die ungewöhnliche Formgebung stößt die Herstellung an die Grenzen des Machbaren. Als Höhepunkt dieser Werkgruppe entstand 2005 die raumgreifende Installation „The Matter of Time“ für das Guggenheim Museum in Bilbao, bestehend aus sieben monumentalen Stahl-Skulpturen mit einem Gesamtgewicht von 1.208 Tonnen.



Robert Polidori / Courtesy of the Guggenheim Museum

Der Film THINKING ON YOUR FEET beobachtet die Entstehung dieser Arbeit. Das Werkportrait SEHEN IST DENKEN gibt einen umfassenden Überblick über Serras Gesamtwerk. Neben ausführlichen Interviews mit Richard Serra kommen sein Galerist und Weggefährte Alexander von Berswordt, der Komponist und Studienkollege Philip Glass sowie der Sammler Steve Oliver und François Pinault zu Wort.

(Laufänge beider Filme: 137 Min.)

Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr
Gasträum im Vereinsheim, Waldsportplatz Hünst.-Bechthelm

Achtung: Für die Teilnahme am DVD - Abend bitte unbedingt min. 5 Tage vorher anmelden unter: **Tel. (0 64 38) 7 19 25**. Die coronabedingten Hygienemaßnahmen werden eingehalten.

DVD - Abend

DVD – Abend:

Max Ernst

Mein Vagabundieren – meine Unruhe

Dieser Film, der anlässlich des 100. Geburtstags von Max Ernst geschaffen wurde, leistet das, was eine Ausstellung nur in begrenztem Umfang bieten kann: Zugang zur Person des Künstlers selbst und authentische Informationen über Zeitgeschichte, Lebensumstände, Menschen, Orte und Landschaften, die sein Werk geprägt haben. Max Ernst erklärt die verschiedenen Phasen seines revolutionären Werkes und lässt die Stationen seines unruhigen Vagabundierens lebendig werden: die aufrührerische DADA-Zeit in Köln, die Surrealisten in Paris, der Rückzug in die Provence, die Flucht nach New York, sein Aufenthalt im Land der Hopi-Indianer in Arizona und schließlich die Rückkehr nach Europa.



Der persönliche Auftritt des Künstlers im Film ist so souverän und aus der Souveränität des reifen Künstlers heraus improvisiert, dass der Film von daher sowohl seine Fülle als seine Eleganz und Leichtigkeit der Form hat.

Für den Regisseur Peter Schamoni ist die Geschichte von Max Ernst für mehrere Jahrzehnte unseres Jahrhunderts die Geschichte der europäischen Phantasie.

(Laufänge des Films: 52 Min.)

Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr

Gastraum im Vereinsheim, Waldsportplatz Hünst.-Bechtheim

Achtung: Für die Teilnahme am DVD - Abend bitte unbedingt min. 5 Tage vorher anmelden unter: **Tel. (0 64 38) 7 19 25**. Die coronabedingten Hygienemaßnahmen werden eingehalten.

DVD – Abend

Workshop A : **Afrikanisches Trommeln für Kinder ab 8 Jahren**

Trommeln zu lernen hat den entscheidenden Vorteil, dass man keine Vorkenntnisse mitbringen muss. Schon nach wenigen Minuten stellen sich erste Erfolgserlebnisse ein und selbst ein Kind ist schnell in der Lage, einer Trommel verschiedene Rhythmen zu entlocken. Das Spielen auf ihr soll ein Einstieg in die Welt der Musik sein und Lust auf mehr machen. Neben vielen anderen Komponenten wird in diesem Workshop Fantasie, Kreativität, Selbstständigkeit, Konzentrationsfähigkeit sowie die Schulung der Fein- und Grobmotorik gefördert. In einer Trommelgruppe entsteht eine interessante Eigendynamik. Die Kinder lernen aufeinander zu achten und sich zuzuhören und schulen sich so teilweise von selbst im Kollektiv. Beim Trommeln wird die Konzentration und Koordination spielerisch geschult. Durch den Einsatz beider Hände findet ein Prozess im Gehirn statt, der beide Gehirnhälften fordert. Alles in allem steht aber die Spielfreude im Vordergrund!

Sonntag, 11. Oktober, 11–12.30 u. 13.30-15 Uhr

in Hünstetten, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: € 35,-

Info/Anmeldung:

(bis 9. 10.) A. Meskarha, Tel. (0 64 38) 7 19 25

und per E-Mail: pelagia.richter@freenet.de

Für beide Trommel-Workshops gilt: Alle Trommeln und Percussion-Instrumente stehen kostenlos zur Verfügung!



Workshop

Workshop B : **Afrikanisches Trommeln für Senioren (60+)**

Trommeln weckt Lebensfreude und Energie und verbindet Menschen auf ideale Weise. Aber warum ein Workshop für Senioren? Wenn Menschen erst spät damit anfangen ein Instrument zu spielen oder sich mit Rhythmus und/oder Musik zu beschäftigen, ist das in der Regel ein anderes Lernen, als mit „Anfang zwanzig“. Es ist nicht mehr so einfach und geht nicht mehr so schnell, was nicht bedeutet, dass alle 20-jährigen schnell und einfach trommeln lernen.

Trommeln - speziell für Senioren - richtet sich an Menschen, die in einer Gruppe von Gleichgesinnten einen Einstieg ins Trommeln und in die Beschäftigung mit Rhythmus machen möchten. Es richtet sich an jene, die in Ruhe an die Sache herangehen wollen, ohne Leistungsdruck und Erwartungshaltung - die neugierig darauf sind, was es da so zu entdecken gibt. Rhythmus und Trommeln ist dazu sehr gut geeignet, weil wir auch ohne Noten sehr schnell Ergebnisse hervor zaubern können. Rhythmus entfaltet sehr schnell seine Wirkung und Trommeln braucht erst einmal nicht soviel Technik. Deshalb eine eigene Gruppe für Senioren!

Sonntag, 18. Oktober, 11-13 und 15-17 Uhr

in Hünstetten, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: € 45,-

Info/Anmeldung:

(bis 16. 10.) A. Meskarha, Tel. (0 64 38) 7 19 25

und per E-Mail: pelagia.richter@freenet.de

Folgender Workshop kann wegen der Corona-Pandemie in diesem Halbjahr nicht angeboten werden. Er soll aber sobald als möglich wieder stattfinden:

Malen in der Natur für Anfänger und Fortgeschrittene

Unter der professionellen Leitung der Künstlerin **Edith Monschauer** finden exklusive, individuelle Malkurse statt. Sie erfahren mehr über Bildgestaltung, Bildaufbau, Farbkomposition und Farblehre. Die Künstlerin unterrichtet in allen Maltechniken: Aquarell, Acryl, Gouache, Pastell, Öl und Zeichnen.

Atelier E. Monschauer, Hauptstr.15, 61479 Glashütten-Oberems

Info: bei E. Monschauer, Tel. (0 60 82) 10 86

Laufende Ausstellung:
„Der Klang der Bilder“
Kunst und Musik im Dialog

„Wenn Musik sichtbar wird“ lautete der Titel des Presseberichts des Wiesbadener Kuriers vom 5. 11. 2019. Musik – dargestellt als Objekt, Holzschnitt, Malerei oder Collage... Funktioniert das? Selbstverständlich! Davon kann man sich durch die Vielfalt der ausgestellten Bilder – ob realistisch oder abstrakt – im Rathaus überzeugen. Ob man sich die „Kunst der Fuge“ ansieht, oder die Acrylmalerei von Inge Eckerth mit dem Titel „Wildschütz“, bei der man einen Hirsch geradezu aus dem Bild röhren hört. Von malerisch gestaltetem Blues, Swing, Hardrock und Heavy Metal bis hin zu fotografischen Arbeiten, die „Drumsticks“ oder eine Geige mit dem Titel „Viola meets Viola“ zeigen, sind alle Facetten der Klangwelt zu entdecken, zu sehen und: vielleicht auch zu hören!



Seit der Eröffnung der Ausstellung und dem Pressebericht darüber, verging viel Zeit und Unerwartetes in Gestalt eines Virus überschattete u. a. auch alle kulturellen Aktivitäten. Beeinflusst durch die Corona-Pandemie war es auch nicht möglich, die Ausstellung im Juni 2020 zu wechseln. Die Ausstellung „Der Klang der Bilder“ ist nun nicht mehr vollständig, aber trotzdem vermitteln die ca. 70 „musikalischen“ Werke von 14 der ursprünglich 19 ausstellenden Künstler/Innen eindrücklich die riesige Vielfalt ihrer kreativen Ideen zu diesem Thema. Somit ist die spannende Ausstellung noch immer äußerst sehenswert!

Ausstellung ist zu sehen bis: **29. Oktober**
zu den Öffnungszeiten im Rathaus in Hünstetten-Wallbach

Ausstellung

Neue Ausstellung:

„Der Garten Eden !?“

Jeder Mensch ist auf der Suche nach einem Ort, der Frieden, vielleicht Heimat bedeutet. Der Garten Eden - die ewige Sehnsucht nach dem Paradies: Idyll, Vision und Utopie zugleich. Paradiesische Zustände sind jedoch das Gegenteil von dem, was wir in unserer Welt erleben. Aber viele sehnen sich danach...Eventuell verbirgt sich der Garten Eden sogar in uns selbst, vielleicht finden wir ihn auch „Somewhere - over the rainbow...“

Die Künstler werden die Besucher ganz persönlich an ihrer Vorstellung vom Garten Eden teilnehmen lassen - jeder in seiner ihm eigenen Kunstform. Ob prosaisch, als religiöse Vorstellung, romantisch oder sozialkritisch – sie gewähren künstlerisch umgesetzte Einblicke in ihren eigenen, individuellen Garten Eden. **„Das Paradies ist da, wo ich bin.“** - sagte einst Voltaire. Nun – vielleicht entdeckt man es unverhoffterweise für eine kurze Weile sogar im Rathaus?

Ausstellungseröffnung am: **So., 8. November, 15 Uhr**
im Rathaus in Hünstetten-Wallbach

Die Ausstellung ist zu sehen bis Juni 2021

Zusätzliche Sonder-Ausstellung:

„Kreativität contra Corona!“

Seit Beginn der Corona-Pandemie konnte man in den vergangenen Monaten in den Medien beobachten, wie z. B. Musiker mit der schwierigen Situation umgingen. Bildende Künstler/innen hatten da eher weniger Möglichkeiten mitzuhalten. Ausstellungen und offene Ateliers usw. wurden kurzfristig abgesagt.

Angeregt durch unseren internen Aufruf nutzten einige der Künstler/innen ihre kreativen Fähigkeiten und bannten das Virus kurzerhand z. B. auf ihre Leinwand, in ein Objekt oder eine Fotografie. Aus gegebenem Anlass gaben sie in dieser Ausnahme-Situation ihren Gefühlen, Gedanken und evtl. vorhandenen Ängsten künstlerischen Ausdruck.

Alle in dieser Zeit entstandenen "Corona-Arbeiten" werden wir als Parallel-Ausstellung zur "Garten Eden"-Ausstellung im Rathaus präsentieren.

Eröffnung ebenfalls am: **So., 8. November, 15 Uhr**
im Rathaus in Hünstetten-Wallbach